

Baden

Schulort:	Baden	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Baden Baden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Baden Baden	Kanton 2015:	Aargau
			Baden	Gemeinde 2015:	Baden
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 260-261v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2254: Baden, [http://www.stapferenquete.ch/db/2254].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Baden (Höhere Schule/Lateinschule, Knabenschule, katholisch)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Der Name ist Baden.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Es ist eine Stadt.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Diese macht mit großen Bädern eine eigne Gemeinde aus.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Dasselbst ist die Kirchengemeinde und Agentschaft.
- I.1.d In welchem Distrikt? Zum Distrikt Baden.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? Baden ist der Hauptort des Cantons.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 19 Häuser, im Umkreise der zweyten 43 Häuser.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Die Namen der zum Schulbezirke gehörigen Orte sind groß und kleinen Bäder, deren jedes eine Viertelstund vom Schulorte entfernt. Aus kleinen Bädern kommt ein einziger Knab in die Schule, aus großen Bädern keines.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und Anmerkung in die lateinischen Schulen {werden} Knaben aus allen Orten aufgenommen.
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. Im Umkreise auf eine Stund befindet sich keine lateinische Schule.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- In *Principiis* werden den Schülern die Regeln der deutschen und lateinischen Rechtschreibung, die Wortforschung, die gemeine und bestimmende Wortfügung, die zerschiedenen Wendungen eines Satzes, die *gerundia* samt zerschiedenen Regeln als *Genera Nominum, Gradus Comparationis adjectivi, et adverbii, praeterita et supina Verborum*, und zerschiedene Ausdrückungen des deutschen Bindworts daß erklärt. |[Seite 2] Ferners wird den Schülern der Unterricht der biblischen Geschichte, Christenlehre, und der fünf *Species* der Rechen Kunst in homogenen Zahlen beygebracht.
- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Anmerkung vor der Vereinigung der Knaben mit der Mägchen Schule lag es dem deutschen Lehrer ob die Knaben zur lateinischen Sprach anzuführen, ehemals *Halbprincipi* genant.
In *Rudimentis* werden die Knaben in Erlernung der Regeln, der Erklärung der Schriftsteller, und Uebersetzung von einer Sprach in die andre unterrichtet. Ferners wird der Unterricht der biblischen Geschichte, Christenlehre, und Rechenkunst durch die fünf *Species* in heterogenen Zahlen fortgesetzt.
Neben Obigem ist er angehalten das *Choralgesang* zu geben.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schule wird im Winter und Sommer gehalten.
In *Principiis* sind folgende Bücher eingeführt: Anfängsgründ der deutsch und lateinischen Sprach gedruckt in *Solothurn*. Die biblische Geschichte, des Schönbergs. Der *Constanzer* Chatekismus. Das Rechenbüchlein von *S: Urban*. In *Rudimentis* die deutsch und lateinische Wirzburger *Gramatic*. Das lateinische. Muster aus klassischen Schriftstellern für die Wirzburgischen Schulen.
Anmerkung dieses Buch ist nie angeschafft worden.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Es ist eine Vorschrift vorhanden seit *Anno* 1699 zu welcher in zerschiedenen Zeiten Abänderungen, und Zusätze gekommen, dieses mußte unter Aufsicht der *Visitatoren* nachgelebt werden.
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? |[Seite 3] Drey Stunden vor Mittag, und drey Nachmittag.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? In *Principisten*, und *Rudimentisten*.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Der innere oder kleine Rath zu Baden. Durch Mehrheit der Stimmen.
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heißt er? Xaverius Surläuli.
- III.11.d Wo ist er her? Gebürtig von Baden dem Hauporte des Cantons.
- III.11.e Wie alt? 42 Jahr alt.
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder? Er ist ein Weltpriester.
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer? 12 Jahr, und 7 Monath.
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? In Baden, sein Beruf war umliegenden Pfarrern in Predigten und andern geistlichen Verrichtungen zu dienen.
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Neben dem Lehramte hat er die Pflicht die Knaben in die Kirche zu begleiten, und dort dem *Choralgesang* abzuwarten.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jn <i>Rudimentis</i> sind 4 Knaben.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jn <i>Principiis</i> sind 7 Knaben.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nach Aussag der Gemeinverwaltungskammer ist kein Schulfond.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nach uraltem Brauch zahlt jeder Knab jedes <i>Quartal</i> dem Lehrer einen Batzen.
IV.15	Schulhaus.	Das Schulhaus ist vor 18 Jahren erbessert worden. Die Gemeinde sorgt für das Schulhaus, und dessen Bau.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Anmerkung die Schulstube für <i>Principisten</i> und <i>Rudimentisten</i> ist zu klein, und deßwegen muß der Lehrer samt den Schülern im Sommer vor Hitz schier zerbersten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Das Schulhaus ist vor 18 Jahren erbessert worden. Die Gemeinde sorgt für das Schulhaus, und dessen Bau.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Anmerkung die Schulstube für <i>Principisten</i> und <i>Rudimentisten</i> ist zu klein, und deßwegen muß der Lehrer samt den Schülern im Sommer vor Hitz schier zerbersten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 4] An Geld bezieht er 100 Gl: Von jedem Schüler jedes <i>Quartal</i> einen Bz. Auch jedes <i>Quartal</i> 10 Bz. An Getreid 16 Mütt Kernen. An Wein 7 Saum. Holz schafft die Gemeinde zu. Aus dem Stiftamt, Spendamt, und Spitalamt. Aus dem Stiftamt 16 Mütt Kernen, davon zieht er den dritten Theil, von dem nämlichen Amt 300 Gl. davon zieht er den dritten Theil. Aus dem Spendamt 10 Mütt Kernen, davon zieht er den dritten Theil. Aus dem Spitalamt 22 Mutt Kernen, davon zieht er den dritten Theil. Die zehn Bz. in jedem <i>Quartal</i> fließen aus der Gemeinde.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngeländen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen Gruß und Hochachtung. <u>Baden.</u>

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 260-261v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	08.10.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2254BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_260-261v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Baden	Kanton 1799	<u>Baden</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Baden
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	<u>Baden</u>	Kanton 2015	Aargau
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	<u>Baden</u>	Amt 2000	Baden
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Baden</u>	Gemeinde 2015	Baden
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	<u>Baden</u>	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	665490				
Geo. Länge	258340				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Baden (ID: 3141)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule
 Besondere Merkmale: Knabenschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 2
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	11	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7642)

Name: Surläuli
 Vorname: Xaverius

Weitere Informationen

Alter: 42
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Baden
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 12 Jahren
 Erstberuf: Pfarrer/Priester
 Zusatzberuf: Vorsänger